



Ressort: Politik

## Pflegesystem in Deutschland kollabiert ohne Schwarzarbeit

Deutschland, 14.05.2026 [ENA]

Menschen pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI). Mehr als zwei Drittel (71 % oder 1,86 Millionen) aller Pflegebedürftigen wurden zu Hause versorgt.

Mit privaten Pflegediensten wird ein enormer Teil dieser Pflege übernommen.

Nur sind bei dieser minimalen Versorgung der Patienten in der Regel nicht mehr als 5 Minuten pro Einsatz eingeplant. Das sind, wenn der Patient Glück hat, 15 Minuten am Tag, an dem er Zuwendung und Pflege erhält. Auch die entstehenden Kosten sind für die Angehörigen kaum zu tragen, sodass der Staat einen Großteil dieser Kosten übernehmen muss.

Doch die maroden Kranken- und Pflegekassen sind permanent leer. Aus diesem Grund wird weiterhin an der Versorgung der Menschen gespart.

Viele Menschen haben aus diesem Grund einen Weg gefunden um ihren zu pflegenden Angehörigen ein menschliches Leben und damit auch einen würdevollen Tod zu finden. Pflegekräfte aus dem Ausland sind meist die Lösung des Problems. Laut des Statistischen Bundesamts, waren in Deutschland schon im Dezember 2013 2,63 Millionen Teilweise werden diese Kräfte ohne Anmeldung beschäftigt, da sich die Familien eine Beschäftigung mit Sozialversicherung nicht leisten können.

Selbst wenn diese Pflegekräfte legal beschäftigt werden, besteht für die Familien und zu pflegenden Menschen ein Riesenunterschied. Die Pflegekräfte leben meist in den Familien, haben Anschluss in den Familien und können sich so im Zusammenspiel mit den Angehörigen, 24 Std. täglich um ihre Lieben kümmern.

Was dem Staat daran nicht passt, ist die fehlende Kontrolle der Menschen und die dadurch entstehenden Einnahmeverluste für die Steuern. Diesem könnte in kürzester Zeit entgegengewirkt werden, wenn man erlebt wie viele Milliarden Euro jedes Jahr in Sinnlos, sinnfreie und längst überholte Projekte steckt.

Jeder Mensch hat das Recht auf einen würdevollen Lebensabend und damit auch auf ein Höchstmaß an Pflege, wenn dieses nötig ist.

Sollten mit einem Schlag alle Pflegekräfte die aus dem Ausland, legal oder illegal in Deutschland beschäftigt sind, das Land verlassen, kollabiert die Pflege in Deutschland sofort.

Es bleibt zu hoffen, dass nicht nur gut betuchte Leute ihren Angehörigen eine menschenwürdige Pflege zukommen, sondern auch dem einfachen Arbeiter, der mit seiner Arbeit, das Land zu dem gemacht hat, was es heute ist. Eins der reichsten Länder der Welt!

### Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Bericht online lesen:

[https://mgpresseonline.en-a.eu/politik/pflegesystem\\_in\\_deutschland\\_kollabiert\\_ohne\\_schwarzarbeit-93678/](https://mgpresseonline.en-a.eu/politik/pflegesystem_in_deutschland_kollabiert_ohne_schwarzarbeit-93678/)

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Rüdiger Schnaugst

---

**Redaktioneller Programmdienst:  
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

**Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.